

informiert

Rund um Ihre Finanzen

Der Traum einer vorzeitigen Pensionierung

Es ist nicht alles Gold was glänzt - Anlegen in schwierigen Zeiten

Marktkommentar

Zukunftsbericht zur 2. Säule – Was kommt auf uns zu?

Wechsel des Arbeitgebers: kümmern Sie sich um Ihre Austrittsleistung!



Editorial

Mit dem Lernen in der Schule hat jeder von uns seine Erfahrung gemacht. Die einen erinnern sich gut und in positiver Weise, für andere kommen alte Leidensgeschichten zum Vorschein. Die Lerninhalte waren normiert und vorgegeben, der Fokus lag insbesondere im „Hier und Jetzt“. Wir mussten sozusagen in die vorgefundene Welt hineinfinden. Als Erwachsener sieht die Welt anders aus. Wir können uns selbstgesteuert vorwärtsbringen. Dazu benötigen wir ausreichend Zeit und ein starkes Interesse an einer Sache. Die unzähligen Forschungen, Publikationen und Modelle sind Fluch und Segen zugleich. Sie versuchen die zunehmende Komplexität sichtbar zu machen und zugänglicher. Der sogenannten Halbwertzeit des Wissens soll damit erfolgreich begegnet werden. Gleichzeitig steigt aber die Gefahr, dass wir mit Informationen überflutet werden und in gewissen Bereichen bewusst auch nicht allwissend werden wollen. Die arbeitsteilige Wirtschaft, die sich im Zuge der Industrialisierung entwickelt hat, hilft uns dabei in der Beschaffung und Verarbeitung von Wissen. In der persönlichen Entwicklung ist es empfehlenswert, den roten Faden in den eigenen Händen zu behalten. Interessante Einflussfaktoren sind zu überprüfen bzw. überprüfen zu lassen und die Erkenntnisse sind individuell umzusetzen. Dabei hilft es, vorausschauend zu planen, wiewenig die Unsicherheiten gross sind und vielleicht noch grösser werden.

Roger Bertoni
PekaFina AG

Der Traum einer vorzeitigen Pensionierung

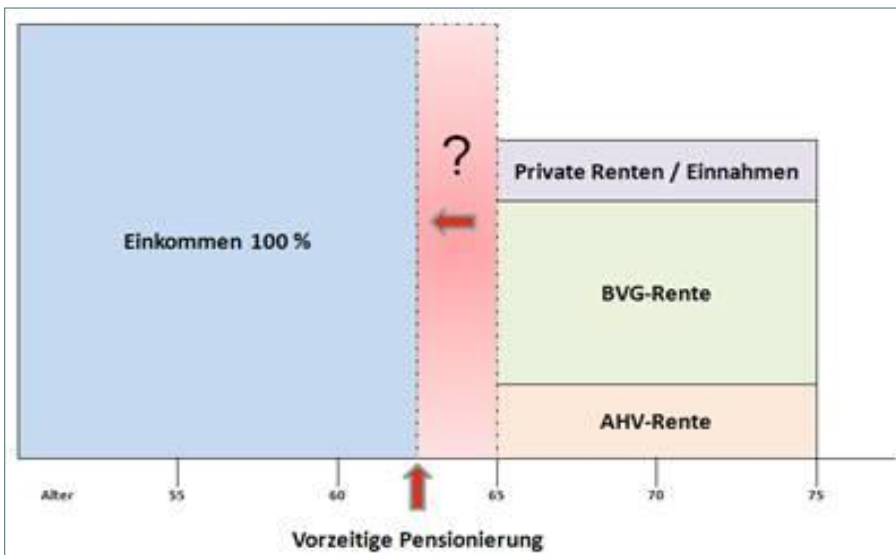
Wer träumt nicht schon davon, vorzeitig aus seinem Beruf auszusteigen und im besten Alter Freizeit, Hobbies und süsches Nichts-Tun in vollen Zügen zu geniessen. In der Regel ist dieses Ziel allerdings nur mit einer langfristigen Planung der Finanzen zu erreichen. Die steigende Lebenserwartung und die tiefen Zinsen werden dies allerdings nicht leichter machen.

Schliessen der Einkommenslücke

Bei einer vorzeitigen Pensionierung muss primär beantwortet werden, wie die entstehende Einkommenslücke geschlossen werden kann. Dazu gibt es verschiedene Wege und Ansatzpunkte:

AHV Rente vorbeziehen Allerdings wird die AHV- Altersrente lebenslänglich deutlich gekürzt (1. Jahr 6.8 %, 2. Jahre 13.6 %). Dazu kommt, dass bis zum ordentlichen Pensionierungsalter weiterhin AHV-Beiträge geschuldet sind (zwischen CHF 475.- und CHF 23'740.- pro Person und Jahr).

Lücken in der Pensionskasse schliessen Eine frühzeitige Pensionierung führt zu einem geringeren Alterskapital sowie einen tieferen Umwandlungssatz und damit zu einer tieferen Rente. Wenn rechtzeitig geplant wird, können diese „Lücken“ durch Einzahlungen in die Pensionskasse geschlossen und gleichzeitig je nach Situation tausende von Steuerfranken gespart werden.



Es gibt eine Vielzahl weiterer Möglichkeiten den vorzeitigen Übergang ins Rentenalter zu finanzieren. Dazu gehören Überbrückungsrente aus der Pensionskasse, private Versicherungen (Temporäre Renten/Leibrenten) und Mieterträge aus Liegenschaften. Alle diese Möglichkeiten gilt es für eine optimale Lösung zu berücksichtigen.

Teilpensionierung In vielen Fällen ist eine schrittweise Pensionierung die ideale Lösung. Bei dieser Variante ist es möglich, Teilbezüge aus der Pensionskasse (Rente oder Kapital) zu tätigen und weiterhin mit einem reduzierten Einkommen versichert zu bleiben. Die Vorteile sind vielfältig:

- Das Alterskapital wächst weiter
- Die AHV-Beiträge sind finanziert
- Die Beiträge in die Säule 3a können weiterhin steuerlich abgezogen werden
- Durch Teilbezüge reduzieren sich die Steuern für Vorsorgekapitalauszahlungen deutlich (siehe „informiert“, Ausgabe: 5. Jan. 2012)

Das schweizerische Vorsorgesystem bietet also im Zusammenhang mit einer vorzeitigen Pensionierung eine Vielzahl vorteilhafter Gestaltungsmöglichkeiten. Diese sind umso grösser, je früher mit der Planung begonnen wird.

Es ist nicht alles Gold was glänzt – Anlegen in schwierigen Zeiten

Entgegen den meisten Voraussagen haben sich die internationalen Aktienmärkte in den letzten Monaten besser als erwartet entwickelt und auch die Schwankungen sind deutlich geringer geworden. Zuversicht und Gelassenheit scheinen also an die Aktienmärkte zurückgekehrt zu sein. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt allerdings, dass sich dies innerhalb kurzer Zeit ändern kann.

Angesichts der ungelösten Schuldenproblematik in Europa und den aktuellen strukturellen und konjunkturellen



Probleme vieler westlicher Volkswirtschaften, kann die zurzeit eher freundliche Grundstimmung schnell in Unsicherheiten und Panik umschlagen. Mit Unsicherheiten werden wir voraussichtlich noch lange Zeit leben müssen. Insbesondere die Tatsache der überreichlichen Versorgung der Volkswirtschaften mit Liquidität lässt die Wahrscheinlichkeit neuer Blasen und damit auch neuer Krisen als sehr gross erscheinen.

Für den Anleger fallen diese Unsicherheiten vor allem auch deshalb ins Gewicht, weil die Erträge risikoloser Anlagen gegen Null gesunken und Szenario von negativen risikolosen Realrenditen deutlich gestiegen ist. Dies ist eine anlagentechnische Herausforderung, für die es keine perfekte, einfache Lösung und schon gar keine Garantie gibt. Allerdings kann ein geschickter Einsatz verschiedener, geeigneter Anlageinstrumente die Chance positiver

Anlagerenditen bei minimalen Risiken deutlich erhöhen.

Breite Diversifikation Angesichts der globalisierten Welt ist die Korrelation zwischen den internationalen Finanzmärkten gross geworden. Eine Verringerung der Depotschwankungen durch eine Streuung der Aktienanlagen auf verschiedene andere Länder hat dementsprechend abgenommen. Trotzdem gibt es nach wie vor eine ganze Reihe Anlagekategorien die bezüglich der Kursentwicklung wenig miteinander zu tun haben und bei denen deshalb eine Diversifikation einen deutlich risikoverringenden Effekt hat. Zu nennen sind da insbesondere Anlagekategorien wie Immobilien, Rohstoffe, Edelmetalle, strukturierter Produkte und Hedgefonds.

Kosten Hohe jährliche Anlagekosten verringern die Aussicht auf eine langfristig positive Realrendite erheblich.



Angesichts der seit Jahren tendenziell seitwärts laufender Aktienmärkte und den tiefen Zinsen ist der Kostenaspekt besonders relevant. Am kostengünstigsten sind in der Regel Direktanlagen. Kommen diese Anlagen aus Risikoüberlegungen nicht in Frage, bietet der Markt eine Vielzahl kostengünstiger und breit diversifizierter ETFs für die verschiedensten Länder und Sektoren an.

Aktien mit hohen Dividenden Die Konzentration auf Aktien mit hoher Dividendenrendite stellt ebenfalls eine Möglichkeit dar, vergleichsweise hohe direkte Erträge mit unterdurchschnittlichen Kurschwankung zu erzielen. In der Schweiz kann dieses Verhältnis noch optimiert werden, indem bei Aktienanlagen auf steuerfreie Ausschüttungen aus den Kapitalrücklage-Reserven gesetzt wird.

Strukturierte Produkte Strukturierte Produkte können ebenfalls ein geeignetes Mittel sein, wenn es darum geht, mit genau definierten Risiken langfristig positive Erträge zu erzielen. Allerdings müssen diese sparsam, systematisch und zielgerichtet eingesetzt werden. Interessant sind derzeit sogenannte Reverse Convertibles auf einzelne Aktienmärkte: Fallen Letztere innerhalb einer bestimmten Zeitperiode nicht unter eine bestimmte Barriere, die oft 30 bis 40 unter dem aktuellen Kurs liegt, erhält

der Investor eine attraktiven Coupon der erst noch nicht voll versteuert werden muss und den Einsatz zu 100 zurückbezahlt. Fallen die Kurse unter die definierten Grenzen, erleidet der Investor einen Verlust in Höhe des schlechtesten der Aktienmärkte.

Besonders interessant kann es sein, diese Produkte mit einer Kombination von Aktien, Bonds und Optionen selber zu kreieren. Wenn zum Beispiel einzelne Aktien gekauft, gleichzeitig mit Puts abgesichert und die Prämien mit Dividenden finanziert werden können, ergibt sich daraus eine mehr oder weniger risikolose Anlage, bei der die Chance auf eine positive Realrendite erhalten bleibt. Im Gegensatz zu den ‚fertigen‘ strukturierten Produkte geht man dabei aber keine Emittenten-Risiken ein und reduziert die Kosten erheblich.

Gold Gold wird häufig als die sicherste Anlage in Krisenzeiten dargestellt. Dies muss deutlich relativiert werden. In unsicheren Zeiten nimmt zwar der Wert des Goldes oft zu. Das heisst aber nicht, dass sich der Goldpreis immer stabil entwickelt. Im Gegenteil: der Goldpreis kann ausgesprochen stark variieren. Allerdings ist es oft so, dass sich der Preis des gelben Metalls in schlechten Aktienzeiten gut und in guten Aktienzeiten schlecht entwickelt. So gesehen ist das Gold keine sichere Einzelanlage aber ein ideale Ergänzung zu den Aktien.



Zukunftsbericht zur 2. Säule – Was kommt auf uns zu?

Nach dem deutlichen Nein des Schweizer Volkes zur Reduktion des Umwandlungssatzes im März 2010 erstellte das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) einen umfangreichen Zukunftsbericht zur 2. Säule.

Er zeigt Möglichkeiten auf, wie sich die 2. Säule den heutigen wirtschaftlichen, demografischen und gesellschaftlichen Entwicklungen anpassen kann. Für den Versicherten sind dabei folgende Aspekte wichtig:

Reduktion Mindestumwandlungssatz

Der Umwandlungssatz wird von zwei Faktoren beeinflusst. Der Lebenserwartung und der erwarteten Rendite aus dem Restguthaben. Steigt die Lebenserwartung, muss das Rentenversprechen länger geleistet werden. Die nachfolgende Tabelle zeigt eindrücklich, dass sich für Personen im Rentenalter die 3. Lebensphase zunehmend verlängert. Gemäss neusten Berechnungsgrundlagen leben 65-jährige Männer durchschnittlich noch 20.5, Frauen noch 23.2 Jahre, allerdings ist bei Männern die Zunahme grösser als bei Frauen. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass Erwerbstätige mit 65 eine höhere Lebenserwartung aufweisen, als der Durchschnitt der Gesamtbevölkerung.

Bei Rentenbezüglern wird das verbleibende Kapital an den Finanzmärkten angelegt. Da die risikolosen Zinssätze in den letzten Jahren stets gesunken sind, sind die Anlagerenditen gesunken.

Sowohl die Entwicklung der Lebenserwartung als auch die Zinssituation dürfte dazu führen, dass der Mindestumwandlungssatz weiter gesenkt werden muss. **Siehe Tabelle nächste Seite...**

Marktkommentar

Mit einer positiven Kursentwicklung in den letzten Wochen und Monaten haben die europäischen Aktienmärkte auf die – zumindest temporäre – Beruhigung der Verschuldungsproblematik in Europa und die positiveren Konjunkturdaten aus den USA reagiert. Die derzeit deutlich schrumpfenden Wirtschaften im Süden Europas weisen aber darauf hin, dass die strukturellen Probleme längst nicht gelöst und damit auch die konjunkturellen Risiken für europäische Wirtschaft als Ganzes sehr latent sind. Obwohl einerseits Europas Aktienmärkte aus historischer Sicht nach wie vor nicht teuer und gemessen an den Obligationenrenditen ausgesprochen attraktiv sind, erscheint andererseits die überdurchschnittlich starke Entwicklung der zyklischen Werte und Finanztitel doch sehr optimistisch. Aus heutiger Sicht bevorzugen wir deshalb erstklassige, eher defensive und dividendenstarke Titel aus den Bereichen Gesundheit, Nahrungsmittel, Versorger und Telekommunikation.

Datenquellen (jeweils auf 2015 projizierte Werte)	Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren	
	Männer (Zahl zu erwartenden Lebensjahren)	Frauen
Grundlagen „VZ 2000“	18.7	23.0
Grundlagen „VZ 2005“	20.4	23.1
Grundlagen „VZ 2010“	20.5	23.2
Bundesamt für Statistik (BFS), Stand 2009 Werte zur ganzen Wohnbevölkerung CH	18.8	22.0

Wechsel des Arbeitgebers: kümmern Sie sich um Ihre Austrittsleistung!

Diverse Vorsorgeeinrichtungen überweisen die Freizügigkeitsleistung ohne Information an den Versicherten an Freizügigkeitsstiftungen, mit denen Sie eng zusammenarbeiten.

Dieses Vorgehen widerspricht klar den gesetzlichen Bestimmungen und das Bundesamt hat dies jüngst auch entsprechend gerügt.

Der Versicherte ist anzufragen, wohin sein Geld überwiesen werden soll. Zum Zeitpunkt des Austritts aus einer Vorsorgeeinrichtung bietet sich dem Versicherten nämlich in der Regel eine ganze Palette interessanter Möglichkeiten.

Wir helfen Ihnen bei solchen Fragestellungen gerne weiter.

Zum Schluss...

Möchten Sie in Zukunft unsere Newsletter: „informiert – Rund um Ihre Finanzen“ via Mail erhalten? Dann schicken Sie uns einfach eine Nachricht auf newsletter@finanz-experten.ch oder newsletter@pekafina.ch.

Einschränkung Kapital-Bezüge (WEF)

Kapital-Bezüge, wie z.B. Vorbezüge für Wohneigentum, erfüllen ein wichtiges Bedürfnis der Versicherten, reduzieren aber das Vorsorgevermögen und damit auch die künftigen Altersrenten-Ansprüche. Wenn nicht alternativ vorgesorgt wird, drohen teils happige Rentenkürzungen. Wenn dies mit staatlichen Ergänzungsleistungen ausgeglichen werden muss, trägt die Allgemeinheit die Folgekosten. Deshalb stellt sich die Frage, ob die Bezüge nicht stärker eingeschränkt werden sollen (z.B. WEF nur bis Alter 40, heute ist bis Alter 50 uneingeschränkt möglich).

Weitere Themen des Zukunftsberichts ist die sogenannte Legal Quote (d.h. die Verteilung des Gewinns zwischen Lebensversicherungen und Versicherten), eine besser nachvollziehbarere Festlegung des BVG-Mindestzinses und das konkrete Vorgehen bei Unterdeckungen.

Der Zukunftsbericht stellt eine breite Auslegeordnung des Themas BVG Vorsorge dar. In diesen Tagen endet die Vernehmlassung. Wer davon allerdings eine strategische Neuausrichtung und Neukonzeption des BVGs erwartet, wird sicherlich enttäuscht werden. Bei den Vorschlägen geht es lediglich um die Optimierung von Stellschrauben und keine fundamentalen Änderungen im bewährten System.

Gesagt ist gesagt

„Reich sein an Freunde hängt nicht vom Reichtum oder der Armut ab, sondern von einem genügsamen und zufriedenen Herzen.“ *Jeremias Gotthelf*

„Die Kunst, reich zu werden, besteht nicht aus Geschäften, noch weniger aus Sparsamkeit, sondern aus besserer Ordnung, aus Pünktlichkeit, aus der Fähigkeit, am richtigen Ort zu sein.“ *Ralph W. Emerson*

Sigris Lugaresi Partner AG

Finanz-Experten



Hans-Peter Sigris
sigris@finanz-experten.ch
www.finanz-experten.ch
T +41 61 281 60 66



Daniele Lugaresi
lugaresi@finanz-experten.ch
www.finanz-experten.ch
T +41 61 281 60 61



Roger Bertoni
bertoni@pekafina.ch
www.pekafina.ch
T +41 61 281 60 59

